

Kreisblatt

für den Kreis Malmédy.

St. Vith, Mittwoch den 27. April

1881.

Insertionsgebühren für die 4spaltige Gar-
mond-Zeile oder deren Raum 10 R.-Pfg.
Briefe werden portofrei erbeten.

Aufsätze von gemeinnützigem Interesse werden
jederzeit dankbarst angenommen.

Redaktion, Druck und Verlag
von J. Doepgen in St. Vith.

Agentur für Malmédy und Umgegend:
S. Bragard-Pietkin in Malmédy.

Kreisblatt für den Kreis Malmédy
erschint wöchentlich zweimal und wird
Mittwoch und Samstag ausgegeben.
Abonnements werden bei allen Postanstalten
in der Expedition dieses Blattes ent-
nommen. — Der Pränumerations-
preis beträgt pro Quartal 1 Mark; durch
Post bezogen 1 Mark 25 Pfennig aus-
schließlich der Befragsgebühren.

34.

Deutsches Reich.

Berlin, 20. April. Der russische Botschafter
Saburow hat an den Oberbürgermeister von Forcken-
stein ein Schreiben gerichtet, in welchem er im Auftrage
des Kaisers Alexander III. von Russland den städtischen
Rath von Berlin den Dank desselben für die Ge-
nungen ausdrückt, welche in der dem Kaiser Wilhelm
Anlaß des Attentats vom 13. März überreichten
Briefe zum Ausdruck gelangt waren.

— Eine Rundgebung Russlands bei den Großmächten
bevorsteht oder schon erfolgt sein zur Anregung
der Frage, ob Mittel vereinbart werden könnten, um
die Gefahren der revolutionären Internationale zu be-
zugen.

— 22. April. Fürst Bismarck hat anlässlich des
Scheidens von Lord Beaconsfield an dessen vertran-
tem Freund Lord Rowton (Montagu Corry) ein in
höflichen Ausdrücken abgefaßtes Beileids-Telegramm
geschickt.

— 23. April. Der Bundesrath hat in seiner Sitzung
am 12. April d. J. einen Nachtrag zum amtlichen
Verzeichniß vom Jahre 1879 mit Geltung vom
1. Mai 1881 ab festgestellt. Eine künftige Ausgabe
dieses Nachtrages erscheint demnächst im Buchhandel.

— Braunschweig, 22. April. Der Herzog hat
anlässlich der bevorstehenden Jubelfeier aus seiner Privat-
kassette 10 000 Mark für die Armen hiesiger Stadt
bewilligt.

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 20. April. Aus Brüssel schreibt man
unter dem 19. April. Gestern wurde im Ministerium
des Aeußeren in Wien der Ehevertrag des hohen Braun-
schweigs von Baron Haymerle, dem Fürsten Hohenlohe
und dem außerordentlichen Botschafter Grafen Bonghe
in der Ehe unterfertigt.

— 22. April. Kronprinz Rudolf ist im besten
Gesundheitszustand wieder eingetroffen und am Bahnhofs-
platz dem Kaiser empfangen worden. Das zahlreich
anwesende Publikum empfing den Kronprinzen mit sym-
bolischen Zurufen.

— Die Dispositionen der Pforte werden als sehr
schlechte geschildert. Schon im Beginn der nächsten
Woche wird eine zustimmende Antwort auf die Collecti-
onsnote erwartet.

Frankreich.

Paris, 19. April. Der Präsident der Republik
empfing heute in feierlicher Audienz den außerordentlichen

Um eine Million.

Novelle von A. Reigner.

(Fortsetzung.)

„Ah — Sie haben also Ihre beliebte Meinung
von der Menschenwürde, sobald das Geld in's Spiel kommt,
auf mich übertragen wollen!“ entgegnete Elfriede
mit schmerzlicher Bitterkeit. „Sie haben eben geglaubt,
dass die Macht einer Million könne Niemand widerstehen,
dass Niemand werde so thöricht sein, diese auszuschlagen!
Denn Sie haben Sie sich getäuscht, Herr Baron,
Sie griffen schon einmal eigenmächtig in mein Geschick,
dass ich eine Ahnung davon hatte, ja ohne auch
daran zu denken, daß Sie ein Menschenherz zum
Spielball Ihrer gefährlichen Experimente wählten. Und
da der Ausgang wohl selbst über Ihr eigenes Er-
gehen hinaus tragisch sich gestaltete, wollen Sie durch
Ihr Geld, welches all' diese Leidenschaften entfesselte,
wieder gut zu machen suchen, was nimmermehr gut zu
machen ist — ja, mich sogar von Neuem zum Mittel-
punkt aller dieser Erbärmlichkeiten machen, denn Sie
haben ganz Recht — so sehr man mich vorher auch
verfolgte, desto verschwenderischer würde man jetzt mit
dem Gegenheil sein. Aber ich will nicht länger das
Opfer dieser elenden Ränke um dieses schändlichen Mam-
mons willen sein — ich will und werde mich frei da-
von machen — hören Sie — ich will es!“

Das junge Mädchen war wundervoll, wie es so

Gesandten des Kaisers von Russland, Fürsten Woron-
zoff, welcher ihm die Anzeige von dem Regierungsan-
tritte Alexanders III. überbrachte. Fürst Woron-
zoff setzte alsdann dem Minister des Aeußeren einen Be-
such ab.

— 20. April. Wie aus Vona, 19. April, be-
richtet wird, ist die Konzentration der französischen
Truppen an der algerisch-tunesischen Grenze fast vollendet.
Es wird hervorgehoben, daß im Interesse der Gesund-
heit der Truppen die strengsten Maßregeln für den
Marsch vorgeschrieben sind; namentlich ist den Truppen
verboten, sich von der Kolonne zu entfernen, um aus
den Quellen und Bächen zu trinken.

— 21. April. Der heute abgehaltene Ministerrath
hieß die Befehle des Kriegs-Ministers zur sofortigen
Besetzung der Insel Tabarka und zur Zerstörung des
Forts, von welchem aus die „Hyène“ geschossen wurde,
gut. Die Frage wegen Absendung der Flotte soll am
nächsten Sonnabend im Ministerrath in Erwägung ge-
zogen werden.

Vona, 20. April. Das Expeditionscorps kann
jetzt für vollständig organisiert angesehen werden. Mit
den letzten Schiffen sind nur noch einige Abtheilungen
für die Hilfsdienste und beträchtliche Quantitäten von
Material und Proviant angekommen. In einigen Tagen
sollen noch mehrere Bataillone aus Frankreich eintreffen,
um in der Provinz Konstantine an Stelle der zum Ex-
peditionscorps berufenen Truppen Garnison zu nehmen.

Großbritannien und Irland.

London, 22. April. Der Premier Gladstone
beabsichtigt, am nächsten Montag in der Sitzung des
Unterhauses ein Beileidsvotum anlässlich des Ablebens
Lord Beaconsfields zu beantragen und das Haus zu er-
suchen, als Zeichen der Achtung für das Andenken des
Verstorbenen die Sitzung sofort aufzuheben.

Italien.

Rom, 20. April. Der russische Botschafter am
Wiener Hofe von Dubril, hat heute dem Papst, unter
Uebersendung eines kaiserlichen Handschreibens die
Thronbesteigung des Kaisers Alexander III. notifizirt.
Später stattete der Botschafter dem Kardinal-Staats-
sekretär Jacobini und dem Dogen des Kardinal-Collegi-
ums, Kardinal Pietro, Besuche ab.

Schweden und Norwegen.

Stockholm, 19. April. Der König empfing
heute den außerordentlichen Gesandten des Großherzogs

von Baden, Oberst-Kammerherrn Freiherrn von Gem-
mingen, der ein Antwortschreiben des Großherzogs auf
den eigenhändigen Brief des Königs überreichte, in
welchem derselbe um die Hand der Prinzessin Victoria
von Baden für den Kronprinzen angehalten hatte.

Rußland.

Petersburg, 21. April. Vor dem Nikolaipalast
auf dem Boulevard, nicht weit von der Newabridge,
feuerte heute ein in gewöhnlicher Bauerntracht geklei-
deter Mensch auf einen Beamten einen Schuß ab; die
Kugel drang durch den Ueberrock des Beamten, ohne
daß der letztere verwundet wurde. Den Angreifer nahm
man sofort fest. Die Sache erregte anfangs Aufsehen,
da man glaubte, es handle sich um ein politisches Ver-
brechen; die Untersuchung hat indessen schon ergeben,
daß der Angriff nur aus persönlichen Gründen erfolgt
war.

— 22. April. An dem diesjährigen Osterfeste
wird, wie der „Regierungsbote“ meldet, sowohl der
Kirchgang der Allerhöchsten Herrschaften als auch der
Gratulationsempfang unterbleiben. — Den Privat-
theatern ist gestattet worden, die Vorstellungen vom 2.
Mai ab wieder zu beginnen.

— 23. April. Zur Verhütung der Weiterver-
breitung der Reblauskrankheit ist die Einfuhr von Pflanzen
und Weinstocksprößlingen sowie von Kompost- und Garten-
erde aus sämtlichen Häfen des Schwarzen und Asow-
schen Meeres und über die Landgrenzen nach dem Kau-
kasus verboten worden.

— Nach einer Meldung des „Golos“ aus Grodno
ist auf Anordnung des Gouverneurs wegen der Gerüchte,
daß zu Ostern die Sprengung der Kirchen zu erwarten
sei, eine Besichtigung sämtlicher neben den Kirchen
befindlichen Kellerräume vorgenommen worden. Die
Besichtigung hat die völlige Grundlosigkeit der Gerüchte
ergeben.

Moskau, 22. April. Gestern Nacht wurden
zwei Individuen verhaftet, welche an 7 Stellen Pro-
klamationen revolutionären Inhalts angeklebt hatten.

Griechenland.

Athen, 21. April. Heute hat ein Ministerrath
stattgefunden, welcher etwa 4 Stunden dauerte. Wie
verlautet, dürfte die Antwort der griechischen Regierung
auf die Kollektionsnote der Mächte den Gesandten der
letzteren morgen überreicht werden.

stolz ausgerichtet, in der Erregung jeglicher Schwäche
vergessend, da stand und scharf und zerschmetternd ein
Wort nach dem andern in edler Entrüstung ihm zu-
schleuderte.

Auch der Baron schien das zu finden. Er starrte
sie an wie eine rächende Erscheinung.

„Wenn ich noch mehr Strafe verdiene“ — sprach
er gepreßt — „in diesem Augenblick habe ich sie er-
halten. Was Sie da sagen, ist nicht unrecht — ich
kann mich nicht beklagen — aber bedenken Sie auch,
Elfriede, daß, sobald ich Sie kennen lernte, ich sogleich
Alles that, was ich thun konnte — bedenken Sie, daß
ich es war, der an Sie glaubte, ich allein, als Vieles
gegen Sie sprach, und daß ich jetzt durch diese unselige
Erbchaft hoffe, Sie zu schützen und für alle Zukunft
zu sichern. — Nicht wahr, Sie sehen dies ein?“ fügte
er bittend hinzu.

Einen Moment bewegte sie dieser bei ihm so unge-
wöhnliche Ton, welcher den Weg zu ihrem Herzen fand,
im nächsten aber siegte wieder die unsäglich bittere
nicht nur das Opfer von so viel durch ihn angefachter
Niedrigkeit geworden zu sein, sondern weit mehr noch,
daß durch ihn, gerade durch ihn, sie so arm — so sehr
arm an jugendmuthigem Glauben an die Menschheit
geworden war.

Würde sie jetzt noch rückhaltlos irgend Jemand
vertrauen können? Und sie stand so ganz allein in der
Welt!

„Nein!“ rief sie heftig. „Und hundert Mal nein!“

Was Sie mir nahmen, das können Sie mir nie, nie-
mals ersetzen durch Ihre unheilvolle Million. Ohne
diese wäre ich vielleicht ärmer an Erfahrungen und Reife,
dafür aber unendlich viel reicher an harmloser Freude
am Leben. Was geben — was bieten Sie mir dafür?
Geld! Behalten Sie auch das — ich weise es zurück
ich verzichte auf Ihre Million, Herr Baron!“

„Aber bedenken Sie doch, rief er mit einem Anflug
von Ungeduld, „Sie thörichtes, stolzes Kind, was Ihre
Stellung ohne diese sein wird! Es ist dies ja die ein-
zige Genugthuung, die einzige Sicherheit, welche ich
Ihnen diesen Menschen gegenüber zu geben vermochte,
um Ihr ferneres Leben ohne Verfolgung und Anfein-
dungen zu gestalten! Ich will nicht zu Ihnen von dem
vernichtenden Gefühl sprechen, mich Ihnen ohne Aussicht
auf jemaliges Abtragen für den ganzen Rest meines
Lebens verpflichtet zu wissen — Ihnen! — meiner
Lebensretterin durch Ihre edle Aufopferung!“

„Und das beleidigt freilich Ihren Stolz!“ fiel El-
friede ihm bitter in's Wort. „Ich bitte, halten Sie
sich versichert, daß ich für meine Person Sie gänzlich
von all' und jeder Dankbarkeitsverpflichtung gern dis-
pensire! Und was die späteren Verfolgungen anbelangt,
so fürchten Sie nichts! Setzen Sie den Grafen Fried-
rich immerhin zu Ihrem Erben ein — es wird mich
das nicht mehr berühren!“

„Wie — Sie wollen wirklich —?“
„Ja — ich will wirklich den Muth haben, mich
frei zu machen aus unwürdigen Fesseln!“ rief stolz ent-

nen

en.

65
90
120

60
105
115
130

65
87
95
80
135

g.
e der echten Fabrik

almedy.

f.

lmedy,

Artikeln;

gen Bestellungen
ilbersachen auf.
g. =

rgmann's

sprossen-Seife

ligen Entfernung der
sen, empf. à Stück 60 Pf.

aul Winther,
Malmédy.

Tagebücher

ur geneigten Abnahme
gen in St. Vith.

enlotterie.

gewinne; hauptsächlich aus
ben wirklich den beigesteu-

00 Mark = 1500 Mark.
00 „ = 5000 „
50 „ = 15000 „
25 „ = 18500 „

48 000.

1881.

epgen in St. Vith.

Amerika.

New-York, 19. April. In Wisconsin sind verheerende Ueberschwemmungen eingetreten, und der westliche Theil der Stadt Fond du Lac steht unter Wasser. — In Dallas (Texas) wurde gestern der erste Spatenstich zum Bau der Chicago-, Texas- und mexikanischen Central-Eisenbahn gethan.

Vermischtes.

* Wie unsern verehrten Lesern erinnerlich sein wird, wurde im vergangenen Jahre aus Anlaß der vorhergegangenen Jubelhochzeit unseres allergnädigsten Kaiserpaars ein Aufruf zur Gründung einer König Wilhelm-Stiftung für hilfsbedürftige erwachsene Beamtentöchter verbreitet. Dem Comité, welches diesen Aufruf f. Z. erlassen, und welches jetzt Allerhöchsten Orts über den Erfolg seiner Bemühungen Vortrag gehalten, ist folgender Allerhöchster Erlaß vom 28. v. Mts. zugegangen.

„Es ist ein glücklicher Gedanke gewesen, eine Stiftung zur Unterstützung unverheiratheter und unversorgter Töchter verstorbenen Staatsbeamten in's Leben zu rufen. Wir gereicht es zur lebhaften Freude, daß Meinen aus Anlaß Meiner goldenen Hochzeit geäußerten Intentionen auch in dieser Richtung Folge gegeben worden ist, und mit Wohlgefallen erkenne Ich die eifrigen Bemühungen des Komitès an, welche ein für den Beginn des Unternehmens immerhin erhebliches Resultat in verhältnißmäßig kurzer Zeit erzielt haben. Unbeschadet der im geordneten Wege zu beantragenden staatlichen Genehmigung der Stiftung will Ich der Bitte des Komitès in dem Gesuche vom 22. d. Mts. gern willfahren. Unter Annahme des Protectorats über die Stiftung genehmige Ich, daß dieselbe den Namen „König Wilhelm-Stiftung für erwachsene Beamtentöchter“ führe, mit dem Wunsche, daß die Mittel der Stiftung kräftig wachsen mögen, um den Kreis ihrer segensreichen Wirksamkeit thunlichst bald zu erweitern. Zur Bethätigung Meines Interesses an der gedeihlichen Förderung der Stiftungszwecke will Ich dem Komitè zur Abrundung des vorhandenen Grundkapitals ein Gnadengeschenk von 7000 Mark gewähren, welches Ich dem Auftrage entsprechend an die Hauptkassse der Seehandlung abführen lasse.“

Berlin, den 28. März 1881.

W i l h e l m .

— Bei einer wegen Beleidigung in einer Zeitung ergangenen Verurtheilung kann das Gericht nach einem Urtheil des Reichsgerichts, III. Strafsenats, vom 9. Februar d. J. dem Beleidigten die Befugniß zusprechen, die Verurtheilung auf Kosten des Schuldigen mehrere Male durch ein und dasselbe Blatt, in welchem die Beleidigung enthalten gewesen, bekannt zu machen.

— Lama-Leder kommt in Paris mehr und mehr zur Verwendung; man macht Stiefel und Schuhe da-

schlossen Elfriede. „Und daß Sie mir dabei keine Hindernisse in den Weg zu legen trachten werden, sondern im Gegentheil mir solche erleichtern, davon bin ich überzeugt — es ist dies sogar die einzige Bitte, die ich habe und die Sie mir auch erfüllen werden, wenn Sie glauben, irgendwie mir gegenüber verpflichtet sich fühlen zu müssen“ — setzte sie etwas weicher hinzu.

„Wenn Sie Ihren rechtmäßigen Erben wieder in seine ursprünglichen Rechte einsetzen, so fällt ja ohnehin für Alle hier jeder fernere Grund fort, mich noch länger halten zu wollen.“

Das junge Mädchen sprach die letzten Worte zwar ebenso fest, aber doch mit merklich größerer Bitterkeit. „Glauben Sie?“ fragte mit eigenthümlicher Betonung der Baron, indem sein Blick den ihrigen zwang, sich wegzuwenden. „Wer weiß, ob ich dies thue!“

„Mein Gott, Sie wollen also mit wahrhaft fündiger Selbstsucht auch ferner darauf bestehen, daß ich Ihr der Gräfin Helene gegebenes Wort einlösen helfe, indem ich die Danaidenarbeit auf mich nehme, Friedrich von dem Einfluß der Seinigen zu befreien — aus einem schwachen Charakter einen Mann zu machen?“ rief sie zürnend und fast außer sich. „Das ist Ihrer unwürdig, Herr Baron!“

„Und wenn ich Ihnen sage, daß ich allen Grund habe, zu vermuthen, die geträumte Selbstständigkeit, auf welche Sie pochen, werde bereits gefährdet sein? — Ich fürchte, Ihr Herr Vormund hat sich mit den von Ihrem Vater ihm anvertrauten Geldern in sehr gewagte Spekulationen eingelassen“ — setzte er nach kurzem Zögern auf den angstvoll fragenden Blick Elfriedens hinzu. „D, ist es nur das!“ rief sie erleichtert aufathmend.

„Wieder nur dieses verächtliche Geld! Nein, nein — nichts in der Welt soll mich fortan mehr hindern, zu thun, was mir als recht erscheint, Herr Baron! Ihr

von. Das Leder kommt aus Peru, in welchem Lande gegen vier Millionen der betreffenden Kästhiere sich befinden mögen.

— (Gedankenlos.) Ein Lehrer ließ kürzlich in seiner Schule das Götische Gedicht „Erlkönig“ vortragen, wobei ein Knabe, unzweifelhaft ohne Nebengedanken, deklamirte:

„Den Vater grauset's, er reitet geschwind;
Er hält in den Armen das achzehnte (statt achzende) Kind.“

Theorie und Praxis.) Professor der Therapie, von seinen Schülern umgeben, tritt in die Klinik an das Bett eines Kranken, der am Delirium tremens leidet, und fragt den Patienten: „Ihr Gewerbe?“ Patient: „Musikant.“ Professor: „Meine Herren! Es ist eine Thatsache, daß die Behandlung von Blasinstrumenten die Keule dermaßen austrocknet, daß nur durch häufigen und ausgiebigen Gebrauch von Getränken — natürlich meistens alkoholartigen — der Bläser besser der Ausübung seines Berufs nachzukommen vermag. Eine natürliche Folge dieses Mißbrauchs von Getränken ist die Krankheit, die wir hier vor uns haben. Welches Instrument blasen Sie?“ Patient (mit matter Stimme): „Violoncell!“

Jahrmärkte im Monat Mai.*

*) Die mit einem * bezeichneten Märkte befinden sich im Kreise Malmö.

Die in diesem Verzeichniß befindlichen Jahrmärkte für die Rheinprovinz (Regierungsbezirk Coblenz, Düsseldorf, Köln, Trier und Aachen), für Preußen (Bielefeld, der belgischen und holländischen Provinz Limburg, sowie die Hauptmessen des deutschen Reiches bezw. des deutschen Zollvereins sind genau nach der Aufstellung des königlichen statistischen Bureaus zu Berlin entnommen.

2. *Malmö, Barmen, Dinslaken, Düsseldorf, Elberfeld, Essen, Gahlen, Hamminkeln, Hückeswagen, Iffeldburg, Neuß, Nees, Strahlen, Twisteden, Winnenendont, Gilsen, Reifferscheid, Stolberg, Limbourg, Gilsen, Vitzburg, Ottweiler, Rotheshaus, Thalfang, Carden, Rempenich, Rinn, Mittelstrimmig, Obergondershausen, Stromberg, Sackenburg, Homburg v. d. S., Königstein.

3. Bonn, Zülpich, Born, Oberhausen, Ruppelrath, Aiden, Stavelot, Kilburg, Mergig, Morbach, Saarbrücken, Saarburg, Wolfersweiler, Alf, Söhren, Nassau, Sed.

4. Morbach, Ruppelrath, Sayvey, Barmen, Caldenhausen, Düsseldorf, Elberfeld, Essen, Weeze, Tholen, Trier, Birkensfeld, Trinenach, Weisenthurm, Steinen.

5. Waldbrol, Brünen, Calcar, Mörs, Wesel, Herbe, Rennerburg, Kirchberg, Weisenheim, Niederrhausen.

6. Oberstein.

7. Dattenfeld, Steinfeld, Emmerichshain.

8. *Vellmar, *Manderfeld, Barmen, Düsseldorf, Neuß, Steele, Werden a. d. Ruhr, Imgenbroich, Keften, Losheim, Wiebelskirchen, Beitsrodt, Vondorf, Moselfern, Ragenelbogen.

10. *St. Vith, Euskirchen, Essen, Ringenberg, Katterherberg, Heerlen, Cleinich, Speicher, Dieblich, Ediger, Entkirch, Kreuznach, Oberweil, Steimel, Wissen, Neutirch.

12. *Renland, Morbach, Calcar, Düsseldorf, Elberfeld, Emmerich, Werden a. d. Ruhr, Blantenheim, Croes, Lebach, Götterath, Selters.

starres Festhalten am gegebenen Wort ist das aber sicher nicht! Das ist falsche Konsequenz, ist eiserne Gögendiener vor der Welt, welche heute huldigt und morgen lästert und schonungslos verdammt. Ich habe es erfahren.“

Und die Stimme des jungen Mädchens zitterte leicht bei diesen Worten. „Nein, nein — gar nichts kann mich bestimmen, Ihre unselige Erbschaft anzutreten. Mag der Graf behalten, was er mir nahm — ich werde mir selbst meinen Weg zu bahnen wissen und verzeihe ihm — um meines Vaters willen!“

„Aber gerade Ihr Vater war es ja, welcher diese Heirath wünschte, Elfriede!“ wendete der Baron nochmals ein.

„Auch das Wort, auch der Wunsch meines Vaters werden mich in diesem Falle nicht mehr bestimmen!“ versetzte Elfriede fest. „In diesem Falle nicht! Er wußte es ja nicht, dieser gute, zärtliche Vater, welchen Händen er sein Kind anvertraute in seinem gläubigen Vertrauen.“ Unwillkürlich der ähnlichen Worte Thorstein's gedenkend, fügte sie hinzu: „D, Herr von Thorstein hatte wohl Recht — ich glaubte ihm damals nur nicht!“

Bei der Erwähnung Thorstein's glitt ein finsterner Zug über das Gesicht des Barons — aber er schwieg. Doch eine andere Stimme gab unerwartet Antwort darauf.

„Ich danke Ihnen, Fräulein Elfriede,“ sprach diese Stimme. „Ich danke Ihnen für diese unvergeßlichen Worte!“

Beide wendeten sich um und blickten in das Gesicht Thorstein's, welcher sie ungesehen bereits eine Weile beobachtet und den letzten Theil der Unterredung mit angehört hatte.

Elfriede schrak zusammen. Wie verändert waren die einst so lebensfrohen, schönen Züge des Freiherrn!

13. Maefricht.

14. Rheidt.

15. Siegburg.

16. *Blüthenbach, Barmen, Dinslaken, Düsseldorf, Elberfeld, Herweg, Neuß, Rheidt, Strahlen, Winnenendont, Gilsen, Neuß, Meerfen, Roermonde, Ludweiler, Zers, Simmern, Elberfeld, Uelmen.

17. Sinsperterhöhe, Winterscheid, Born, Meiderich, Neuß, Bielefeld, Bielefeld, Mengerskirchen.

18. Dettlingen, Schladeren, Barmen, Düsseldorf, Elberfeld, Essen, Weeze, Damm, Stadthyll, Trier, Calenborn, Friedberg, Weisenthurm, Wezlar, Dödenau.

19. Eckenhausen, Calcar, Wesel, Neunkirchen bei Datteln, Oberemmel, Kirchberg, Mayen, Biedenlopf, Bornich.

23. *Robertville, Barmen, Düsseldorf, Elberfeld, Neuß, Barmen, Adenau, Brodenbach, Münstermaifeld, St. Goar, Rader, Battenberg, Gladenbach, Herborn, Langenschwalbach, Burg a. d. Lahn, Montabaur, Rennerod.

24. Erefeld, Schleiden, Kreuznach, Steimel, Wiechen, Hausel, Weilburg.

25. Barmen, Calcar, Düsseldorf, Elberfeld, Emmerich, Heisingen, Kreuzrath, Bernlaßel, Föhren, Altenkirchen, Hausen, Gümmer.

26. Geisingen.

27. Düsseldorf, Prüm, Taben.

29. Eitorf.

30. *Büdingen, Barmen, Dinslaken, Düsseldorf, Elberfeld, Neuß, Barmen, Dreibern, Wassenberg, Mettlach, Remm, Büdingen, Ahrweiler, Vondorf, Braunsfeld, Kaiserfeld, Ebershausen, Emmerichshain.

31. Mörsrath, Düsseldorf, Hils, Riefer, Bacharach, Mühlen, Destrigh, Ufingen, Wallmerod.

Hauptmessen im Jahre 1881.

2. Anfang der Leipziger Ostermesse.

9. Elberfeld (10 Tage).

21. Ende der Leipziger Ostermesse.

Großherzogthum Luxemburg.

2. Greinerscheid, Hespert, Remich.

4. Niedingen.

9. Luxemburg, Gösdorf, Ufingen.

11. Echternach.

16. Diekirch.

17. Stelbrück.

31. Wiltz.

Belgisch-Luxemburg.

2. Arbrefontaine, Cherain, Muno.

3. Galle, St.-Hubert.

5. Arlon.

6. Vertrie, Virton.

7. Florenville.

9. Durbuy, Tintigny, Vaux-les-Mosieres.

10. Houffalize.

12. Palisot, Chiny, St.-Marie (Menschateau), Engny, Chateau, Marche, Nassogne.

13. Salmchateau, Vauxgavanne.

14. Bomal.

16. Bastnach, Buret, Geranville, Marche, St.-Hubert.

18. St. Leger.

20. Corbion, Hautfais.

21. Biourge, Hottin.

23. Durbuy, Fays-les-Beneurs.

27. Libin.

Hatte er doch ganz das Aussehen eines düsternen Glücksboten!

Die beiden Herren begrüßten sich sehr förmlich gemessen.

„Was führte Sie hierher?“ fragte Elfriede gepreßt.

„Ich habe Ihnen einen Gruß Friedrich's zu bringen,“ sprach er sehr ernst. „Sie werden ihn annehmen trotz des soeben von mir Gehörten — es war sein letzter!“

„So — ist er — todt?“ rief Elfriede bleich Entsetzt.

„Er fiel im Duell — sein letztes Wort war Elfriede.“

„Und — wer — wer that es?“ forschte sie abgemessen weiter.

„Ich kam, Ihnen zu sagen, daß Sie jetzt frei Elfriede. Ich selbst habe es gethan!“

Elfriede fuhr zurück — sie war unfähig zu sprechen.

„Und Sie wagten es, hierher zu kommen?“ fragte finster der Baron.

„Ich kam, um mir Ihre Verzeihung zu holen, Elfriede!“ sprach dringend Thorstein, ihr seine Hand reichend. „Glauben Sie mir — ich konnte nicht anders handeln — bei Gott — und — Elfriede, leben Sie wohl — leben Sie glücklich!“

Elfriede schauderte zurück vor der ihr dargebotenen Hand — dann aber, sich gewaltsam überwindend, legte sie ihre zitternde Hand in die seine.

„Ich danke Ihnen!“ sprach er innig.

„Leben Sie wohl!“ — sagte sie leise — und drohten ihre Kräfte sie zu verlassen.

Thorstein und der Baron eilten hinzu.

„Ich bitte, Herr Baron, geleiten Sie das Fräulein in's Schloß,“ sprach Thorstein tonlos, „und dann ich für Sie zu Diensten, bevor ich mich meinem wackelnden zur Verfügung stelle.“ (Schluß folgt.)

vom 1. April 1881

Direction. Betriebsamt

A. Königliche Directi

I. Berlin Berlin, (Berl Sommerfeld Breslau.

Görlitz.

Stralsund. Stettin (Berlin-Stettin)

Stettin (Stettin-Strals Halle

Berlin (Berlin-Dresd Berlin

II. Brom- berg Schneidemühl Stolp

Danzig

Königsberg

Thorn Bromberg

Stettin Berlin (Berlin-Lehr Berlin (Ber

Magdeburg Magdeburg (Magdeburg-berstadt)

Halberstad

III. Magde- burg

IV. Hanno- ver

Bremen

Hannover (Hannover-NH

Hannover (Hannover-Altenbel Paderborn

Harburg

Cassel (Hannover-C

Cassel (M Wefer-Bal Berlin

Nordhaus

Wiesbaden

V. Frank- furt a. M.

VI. Cobn (rechts- theinische)

Münster (Münster-Gr

Münster (Wanne-Dr

Dortmun

Uebersicht

der

1. April 1881 ab festgesetzten Eisenbahn-Direktions- und Betriebsamts-Bezirke der Staats-Eisenbahn-Verwaltung.

Direction.	Betriebsamt.	Zu verwaltende Strecken:	Direction.	Betriebsamt.	Zu verwaltende Strecken:	
A. Königl. Directionen der für Rechnung des Staates verwalteten Eisenbahnen.						
I. Berlin	Berlin, (Berlin-Sommerfeld.)	Berliner Ringbahn, Berlin-Sommerfeld.	VII. Eöln (links-rhein.)	Essen	Dortmund-Wanne-Oberhausen, Dortmund-Sterkrade, Dortmund-Merklinde-Heren, Dortmund-Krah-Hochfeld, Wanne-Sterkrade-Ruhrort, Ruhrort-Oberhausen, Duisburg-Hochfeld, Alteneffen-Essen, Heißen-Steele-Beche Altendorf, Krah-Gelsenkirchen, Langendreer-Witten-Rüttlinghausen.	
	Breslau.	Sommerfeld-Sagan-Breslau nebst Breslauer Verbindungsbahn, Gassen-Kohlsfurt-Arnsdorf.		Düsseldorf	Deutz-Düsseldorf-Oberhausen-Emmerich-Landesgrenze, Troisdorf-Düsseldorf-Speldorf.	
	Görlitz.	Kohlsfurt-Lauban-Dittersbach-Glag, Kohlsfurt-Görlitz-Landesgrenze, Lauban-Görlitz, Rehbau-Rebau-Landesgrenze, Dittersbach-Altwasser.		Wesel	Haltern-Wesel-Benlo, Wesel-Vocholt, Duisburg-Rheine-Duakenbrück.	
	Stralsund.	Berlin-Stralsund.		Eöln	Deutz-Siegen, Bekdorf-Siegen, Troisdorf-Niederlahnstein, Friedrich-Wilhelmshütte-Siegburg.	
	Stettin (Berlin-Stettin)	Berlin-Stettin, Eberswalde-Freienwalde, Angermünde-Frankfurt a./D., Angermünde-Schwedt, Stettin-Stargard.		Trier	Coblenz-Trier r. U.-Perl-Landesgrenze, Wasserbillig-Karthaus, Karthaus-Conz, Trier l. U.-Conz, Ralscheuren-Euskirchen-Trier l. U.	
	Stettin (Stettin-Stralsund)	Stettin-Pasewalk-Landesgrenze, Angermünde-Stralsund, Duderow-Swinemünde, Züssow-Wolgast.		Coblenz	Ralscheuren-Coblenz-Bingerbrück, Bonn-Euskirchen, Bonn-Oberkassel, Remagen-Alrweiler, Andernach-Mahen, Coblenz-Ehrenbreitstein.	
	Halle	Halle-Sorau-Leipzig-Eilenburg, Cottbus-Guben (für Rechnung der Halle-Sorau-Gubener Eisenbahn-Gesellschaft).		Eöln	Eöln-Herbesthal, Stolberg-Alsdorf, Herbesthal-Cupen, Neuß-Düren-Euskirchen, Eöln-Ralscheuren.	
	Berlin (Berlin-Dresden)	Berlin-Dresden (für Rechnung der Berlin-Dresdener Eisenbahn-Gesellschaft).		Crefeld	Eöln-Cleve-Cranenburg-Landesgrenze, Cleve-Griethausen-Landesgrenze, Kempen-Benlo, Neuß-Biersen, Crefeld-Rheydt, Oppum-Hochfeld.	
	Berlin	Berlin-Küstrin-Schneidemühl, Fredersdorf-Rüdersdorf, Küstrin-Frankfurt a./D.		Saarbrücken	Conz-Saarbrücken-Neunkirchen-Landesgrenze, Saarbrücken-Saargemünd, Saarbrücken-Scheid-Landesgrenze, Saarbrücken-Camphausen-Neunkirchen, Bingerbrück-Neunkirchen (für Rechnung der Rhein-Nahe-Eisenbahn-Gesellschaft).	
	II. Bromberg	Schneidemühl		Schneidemühl-Könitz-Dirschau, Posen-Neustettin.	VIII. Berlin (Banbehörde)	IX. Elberfeld
Stolp	Wangerin-Neustettin-Könitz, Neustettin-Belgard, Neustettin-Zollbrück-Stolpmünde, Zollbrück-Rügenwalde.	Düsseldorf	Neuß-Schwelm, Düsseldorf-Kupferdreh, Bohwinkel-Steele, Ueberruhr-Dahlhausen, Haan-Deutz, Ohligs-Wald-Solingen, Mülheim a/Rhein-Bensberg, Rittershausen-Kemscheid, Lennep-Wipperfurth, Bonn-Wermelskirchen-Diploden.			
Danzig	Dirschau-Seepoth, Dirschau-Danzig-Neufahrwasser.	Hagen	Schwelm-Hagen-Schwerte-Soest, Unna-Hamm, Hagen-Hause, Hagen-Brügge-Lüdenscheid, Hagen-Herdecke-Witten, Dahlhausen-Hattingen-Herdecke, Herdecke-Hengst, Hengst-Cabel, Cabel-Hohenlyburg.			
Königsberg	Seepoth-Königsberg-Insterburg-Eydhuhnen-Landesgrenze, Insterburg-Eydh-Proßten-Landesgrenze, Tilsit-Memel.	Essen	Duisburg-Mülheim a. d. Ruhr-Langendreer-Dortmund, Styrum-Ruhrort, Styrum-Oberhausen, Mülheim a. d. Ruhr-Kettwig, Essen-Werden, Essen-Bismarck-Herne, Essen-Wattenscheid-Bochum, Bochum-Riemke-Herne, Steele-Dahlhausen-Langendreer, Langendreer-Witten, Witten-Dortmund, Dortmund-Holzwickede, Bismarck-Winterswijk, Winterswijk-Vocholt.			
Thorn	Thorn-Insterburg, Thorn-Ostschin-Landesgrenze.	Cassel	Schwerte-Warburg-Cassel, Guntershausen-Gerstungen, Scherfede-Holzminnen, Fröndenberg-Menden, Hümme-Karlshafen.			
Bromberg	Schneidemühl-Bromberg-Thorn, Bromberg-Dirschau, Laßowitz-Jablonowo.	Altena	Cabel-Siegen, Letmathe-Ferlohn, Ginnentrop-Dipe-Rothemühle.			
Stettin	Stargard-Röselin-Danzig, Belgard-Kolberg.	Breslau	Scheibitz-Breslau-Cosel, Brieg-Neiße, Großschwitz-Groß-Strelitz-Peiskretscham-Vorsigwerk, Peiskretscham-Laband.			
Berlin	Berlin-Lehrte, Stendal-Uelzen-Langwedel.	Posen	Stargard-Posen, Posen-Thorn, Inowrazlaw-Bromberg.			
III. Magdeburg	(Berlin-Lehrte)	Berlin-Potsdam-Magdeburg, Zehlendorf-Wannsee-Neu-Babelsberg, Biederitz-Zerbst.	Glogau	Scheibitz-Posen, Lissa-Glogau-Hansdorf, Sagan-Sorau.		
Berlin (Berlin-Magdeburg)	Magdeburg, Wittenberge, Magdeburg-Halle-Leipzig, Schönebeck-Stassfurt.	Magdeburg	Ratibor	Cosel-Oderberg, Ratibor-Leobschütz, Mendza-Ida-Weiche, Friedrichsgr.-Martha-Baleska-Gr.-Rattowitz-Emanuelstegen, Rasselwitz-Leobschütz-Bägersdorf.		
Magdeburg (Wittenberge-Leipzig)	Magdeburg-Debitfelde, Magdeburg-Schöningen, Eisleben-Helldorf, Magdeburg-Halberstadt, Egele-Stassfurt, Stassfurt-Güsten, Köthen-Aschersleben, Sangerhausen-Artern.	Halberstadt	Rattowitz	Cosel-Osmicim, Schoppinik-Sosnowien, Morgenroth-Tarnowitz, Gleiwitz-Beuthen-Schwinntochlo-witz. (Außerdem gehört zum Bezirk des Betriebsamtes Rattowitz das Netz der verpachteten schmalspurigen Zweigbahnen im ober-schlesischen Bergwerks- und Hüttenrevier.)		
Magdeburg (Magdeburg-Halberstadt)	Halle-Aschersleben-Grauhof, Grauhof-Klausthal, Frose-Ballenstedt, Wegeleben-Thale, Heudeber-Wernigerode.	Bremen	Neiße	Breslau-Mittelwalde, Frankenstein-Neiße-Rasselwitz-Cosel, Deutsch-Wette-Siegenhals.		
IV. Hannover	Bremen	Bunstorf-Bremen-Bremerhafen, Burg-Resum-Wege-sack.	B. Königl. Directionen der für Rechnung von Privat-Gesellschaften verwalteten Eisenbahnen.			
Hannover	Hannover	Rhine-Minden-Hannover-Lehrte-Braunschweigische Landesgrenze, Böhne-Hamm, Herford-Deimold, Beckum-Stadt, Beckum.	Ad I bis VII, IX und X überall einschließlich der zugehörigen, vorstehend nicht besonders aufgeführten Zwig- und Verbindungsbahnen, sowie der in Bau befindlichen Strecken. Die Zuteilung der letzteren an die einzelnen Betriebsämter bleibt, soweit nicht bereits erfolgt, vorbehalten.			
Hannover (Hannover-Altenbeken)	Hannover-Altenbeken	Hannover-Altenbeken, Weetzen-Haste, Elze-Böhne, Grauhof-Hildesheim.				
Paderborn	Paderborn	Soest-Altenbeken-Nordhausen, Altenbeken-Warburg, Otbergen-Holzminnen, Herzberg-Braunschweigische Landesgrenze.				
Harburg	Harburg	Lehrte-Harburg, Lüneburg-Lauenburg, Bremen-Harburg-Hamburg, Kirchwehhe-Sagehorn.				
Cassel	Cassel	Hannover-Cassel, Lehrte-Hildesheim-Nordstemmen.				
(Hannover-Cassel)	Cassel (Main-Weser-Bahn)	Cassel-Siegen-Frankfurt a/M., Hanau-Windeken, Cassel-Waldkappel.				
Berlin	Berlin	Berlin-Blankenheim.				
Nordhausen	Nordhausen	Halle-Nordhausen-Münden, Leinefelde-Malsfeld-Trehsa.				
Wiesbaden	Wiesbaden	Kollar-Niederlahnstein-Coblenz, Limburg-Padamar, Diez-Zollhaus, Niederlahnstein-Frankfurt a/M., Wiesbaden-Mosbach, Wiesbaden-Curve-Biebrich, Höchst-Soden.				
Frankfurt a. M.	Frankfurt a. M.	Göttingen-Debra-Frankfurt a/M., Elm-Bossa-Landesgrenze, Offenbach-Sachsenhausen-Louisa, Frankfurt a/M.-Homburg.				
V. Eöln (rechts-rheinisch)	Münster	Münster-Emden, Münster-Gronau-Landesgrenze (für Rechnung der Münster-Emschder Eisenbahngesellschaft).				
(Münster-Emden)	Münster	Wanne-Haltern-Bremen.				
(Wanne-Bremen)	Dortmund	Münster-Hamm-Soest, Dortmund-Hamm, Dortmund-Welver, Dortmund-Hörde-Elberfeld-Düsseldorf.				

Ad I bis VII, IX und X überall einschließlich der zugehörigen, vorstehend nicht besonders aufgeführten Zweig- und Verbindungsbahnen, sowie der in Bau befindlichen Strecken. Die Zuteilung der letzteren an die einzelnen Betriebsämter bleibt, soweit nicht bereits erfolgt, vorbehalten.

Verkauf

von Lohschlägen und aufgearbeitetem Holze in der königlichen Oberförsterei Höven.

Am Freitage den 6. Mai d. J.

im Förster'schen Wirthshause hiersebst.

I. Morgens 9 Uhr:

A. Schutzbezirk Aesternich.

Förstort Grafscheidt.

die 18jährigen Eichen-Lohschläge III. und IV., zusammen = 30,4 Hectar.

B. Schutzbezirk Wahlerscheidt.

1. Förstort Supperath, District 112.

37 Stück Buchen-Stämme I. bis V. Klasse = 40,28 Festmeter (darunter viele starke Stämme für Sattelmacher),
129 Raummeter Buchen-Nutzholz I. Klasse in Klästern,
170,5 " " Scheitholz,
59 " " Knüppel II. Klasse,
985 " " Reiser III. "

2. Förstort Kößelschieden, Districte 117b, 121.

35 Raummeter Fichten-Nutzholz I. Klasse (Nr. 182—185),
100 " " " II. " (Nr. 186—193),
18 " " Knüppel I. " (Nr. 194—197),
83 " " Reiser I. " (Nr. 198 u. 199),

und in District 121 (Nr. 141—156).

15 Raummeter Weichholz-Reiser II. Klasse (Nr. 200—202).

3. Förstort Kupp, District 110.

52 Raummeter Fichten-Knüppel I. Klasse (Nr. 137—148),
51 " " Reiser I. " (Nr. 149—163).

4. Förstort Wahlerscheidt, District 90a.

67 Raummeter Fichten-Nutzholz II. Klasse,
82 " " Knüppel I. "
9 " " Reiser I. "

II. Nachmittags 2 Uhr:

C. Schutzbezirk Dickelt.

1. Förstort Saatheda bei Eßsenborn, Districte 168b, 171.

2 Stück Fichten-Stämme V. Klasse,
1850 " " Stangen IV. " (Latten),
20000 " " " V. " (Bohnenstangen),
4100 " " " VI. " (Spaliergerten),
22 Raummeter Fichten-Nutzholz II. Klasse,
55 " " Knüppel I. "
68 " " Reiser I. "

2. Förstort Hermessfeld, Districte 141, 143, 145.

3200 Raummeter Eichen- und Birken-Reiser II. Klasse (gefällt, aber nicht gefästert).

3. Am Eßsenborner Wege, District 137.

18 Raummeter Kiefern-Knüppel I. Klasse,
85 " " Birken-Reiser II. "

D. Schutzbezirk Katterherberg.

Förstort Kückelscheidt, District 243a.

1 Buchen-Nutzstamm IV. Klasse.

Höven, den 20. April 1881.

Der Oberförster,
C. Frömbling.

Haus-Verkauf in Sommersweiler.

Am Montag den 2. Mai d. J., Mittags 12 Uhr,

lassen die Eheleute Egidius Schmah von Sommersweiler ihr daselbst gelegenes Wohnhaus nebst Garten und Bering

durch den Unterzeichneten öffentlich gegen Zahlungsausstand versteigern.
2)2 St. Bith.

Silgers, Notar.

Mobilar-Verkauf zu Hinterhausen.

Am Dienstag den 3. Mai d. J., Morgens 9 Uhr wird der unterzeichnete Notar auf Ansehen der Erben Jacob Silgers zu Hinterhausen

- 2 Jochochsen, 3 tragende Kühe, 1 Kälbin, 4 Kinder, 2 Schweine, wovon eins tragend, 2 Mutterkühe mit Lämmer, 1 Viehhund, 3 Bienenstöcke,
- Ackergeräthe aller Art, insbesondere: 1 Wagen, Karre, 2 Pflüge, 1 hölzerne und 1 eiserne Egge, 1 Welle,
- Hausmobilien jeder Art, darunter: Tische, Stühle, Betten, 1 Webstuhl, 1 Kleider- und 1 Glaschrank

öffentlich gegen Zahlungsausstand versteigern.
St. Bith, den 25. April 1881.

2)8

Silgers, Notar.

Haus- & Güter-Verkauf zu Reuland.

Am Mittwoch den 4. Mai d. J., Vormittags 10 Uhr

lassen die Erben Michael Altdorf von Reuland ihr zu Reuland gelegenes Wohnhaus nebst Scheune, Stallungen und Bering, sowie ihre sämtlichen in den Gemeinden Reuland und Thommen gelegenen Acker-, Wiesen-, Weide- und Holzungsparzellen, im Ganzen ca. 20 Hectar,

durch den Unterzeichneten öffentlich gegen Zahlungsausstand versteigern.
St. Bith, den 25. April 1881.

2)2

Silgers, Notar.

Viehmarkt zu Born.

am Donnerstag den 28. April 1881

Bekanntmachung.

Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß unter den Pferden des Speditors Herrn Martin Blaise von hier die Rinderkrankheit auf's Neue wieder ausgebrochen ist.

Malmédy, den 25. April 1881.

Der Polizei-Kommissar.

Kiefer.

Gerichtliche Verkäufe.

Am Donnerstag den 28. April 1881, Morgens 10 Uhr,

werde ich an der Wohnung des Joh. Margraff zu Krewinkel
2 Kühe, 2 Kinder, 3 Ziegen, 2000 Pfd. Heu, 1500 Pfd. Stroh, 5 Malter Korn, 10 Eir. Kartoffeln und verschiedene Ackergeräthe,

am Freitag den 29. April 1881, Vormittags 11 Uhr,

auf dem Gemeindeplatze zu Mürdingen eine Kuh,
an demselben Tage, Nachmittags 1 Uhr,

an der Wohnung der Wittwe Nikolaus Schröder zu Krickelt

1 Kuhfals, 1 Schiefkarre und 10 Karren Dünger und

Nachmittags 2 Uhr
auf dem Marktplatze zu Mürdingen eine Kuh

öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigern.

Pehl,

Gerichtsvollzieher in St. Bith.

LÖFLUND'S

Malz-Extract-

Bonbons

enthalten ächtes Malz-Extract, sind schleimlösend, leicht verdaulich und von vorzüglichem Geschmack.

In Packeten zu 20 u. 40 Pf.

Löflund's

Malz-Block-Zucker

in Tafeln zu 75 Pfg.
Vorräthig in der Apotheke zu St. Bith.

Bergmann's

Sommersprossen-Seife

zur vollständigen Entfernung der Sommersprossen, empf. à Stück 60 Pf.

Paul Winther,
Malmédy.

Ein Schneidergejelle

wird gesucht. Eintritt sofort. in der Expedition des Blattes.

Das Kreisblatt für den Kreis Malmédy erscheint wöchentlich zweimal, Mittwochs und Samstags. Anzeigen werden bei allen Expeditionen dieses Blattes angenommen. Der Preis beträgt pro Quartal 1 Mark, die Post bezogen 1 Mark 25 Pf. (schließlich der Bestellgebühr).

Nr. 35.

Ämtliche Bekanntmachung.

Nachdem im Gemäßheit des Art. 1. Mai 1861 bezw. Art. 25. Mai 1873 März 1877 der Herr Finanzrath im Jahre 1881/2 12 Steuer weniger zu entrichten, der durch das Gesetz vom 1. März 1881/2 Ermäßigungen das Soll auf Jahre 1881/2

1. in der Bürgerm. Amel
2. " " Büllingen
3. " " Büllingenbach
4. " " Weismes
5. in der Bürgerm. Vellepauz
6. " " Malmédy
7. in der Bürgerm. Crombach
8. " " Lommersweiler
9. " " Manderfeld
10. " " Meyerode
11. " " Necht
12. " " Reuland
13. " " Schönbach
14. " " St. Bith

Sa. Perceptur St. Bith

Malmédy, den 21. April 1881.

Frei

Bekanntmachung.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die diesjährige Aufnahme der vorgekommenen Güterwechsel in der Gemeinde Malmédy

am 2. und 3. Mai für Berg, Eßsenborn und am 4. Mai und 5. Mai für Weyher, Fahmon und am 6. und 7. Mai für die Gerath und Krickelt am 9. Mai und 10. Mai für Mürdingen, Mürdingen

Um eine Novelle von

Achtzehn

Mehr als ein Jahr ist auf Schloß Waldstettungen inzwischen vorgegangen und leer.

Graf Hubert tobt zuerst das plötzliche Ende seiner väterlichen Liebe, als gänzliche Vernichtung aller die Zukunft. Daß der Meer, wo es am tiefen dieselbe ihm vermachen, seinem unsinnigen Zorn nicht einmal seine Schwefel schmettert sich fühlte. Pöwalt gehabt, sie würde ihr Bruder — trotz des alterlicher Grausamkeit ihr gebracht haben. Vorläufig Festungshaft, also begünstigt damit, dem Baron einen Gelegenheit er sich wenigstens endlich seinem Herzen Luft so lange Zeit heimlich ge-